



Mannheim: Kernkompetenzen im Praktischen Jahr

Im Zentrum des Modellstudiengangs MaReCum an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg steht die Reformierung des letzten Studienabschnitts (PJ) mit dem Angebot eines zusätzlichen Pflichtfachs, das den Bereich der ambulanten Medizin aufgreift.

Im PJ muss die ?Umwandlung? des lange gesammelten Fach-Wissens und der gesammelten Fertigkeiten in vielfältige, ärztlich und medizinisch-wissenschaftlich einsetzbare Kompetenzen gelingen. Es bedarf somit eines Instruments, diese übergeordneten Kompetenzen in den Studienablauf einzubinden, im PJ zusammenzuführen und (möglichst vor dem staatlichen Examen zu evaluieren).

In diesem Teilprojekt werden die sieben ärztlichen Kernkompetenzen (entsprechend der Definition des Mannheimer Modellstudiengangs MaReCum und den CanMEDS-Rollen) hinsichtlich ihres Erreichungsgrades im PJ bearbeitet. Auf der Basis der bereits geleisteten Curriculumsentwicklung wird ein Modell zur Implementierung der kompetenzorientierten Ausbildung im PJ entwickelt.

Geplante Maßnahmen:

1. Bestandsaufnahme: Kompetenzniveau zum Einstieg ins PJ erfassen; Entwicklung eines Beobachtungsinstruments und Definition der ?Grundlinie?
2. Konzeptualisierung: Analyse der kompetenzbasierten Ausbildung im PJ und Anpassung des Curriculums im PJ
3. Qualitätssicherung und ?entwicklung: Erneute Kontrolle des erreichten Kompetenzniveaus zu Ende des PJ.